

Büro der Kreistagsvorsitzenden

Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Kreistags (KT/XI-015/2023) des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 26.06.2023, 13:08 Uhr bis 16:07 Uhr, Kreistagssitzungssaal, Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

- - -

Tagesordnung

ТОР	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Bericht der Vorsitzenden des Kreistags
1.1.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Mitglied des Kreistages Vorlage: 2841-2023/DaDi
1.2.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Mitglied des Kreistages Vorlage: 2842-2023/DaDi
1.3.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Ausschüsse des Kreistages Vorlage: 2928-2023/DaDi
1.4.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Mitglied des Kreistages Vorlage: 2967-2023/DaDi
2.	Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses
2.1.	Jahresbericht 2022 zum Frauenförder- und Gleichstellungsplan Vorlage: 2550-2023/DaDi
2.2.	Bericht Alters- und Pflegeplanung Vorlage: 2615-2023/DaDi

2.3.	Genehmigung zum Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg für das Wirtschaftsjahr 2022 Vorlage: 2673-2023/DaDi
2.4.	Genehmigung einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten der AZUR GmbH Vorlage: 2676-2023/DaDi
2.5.	Vorlage des Entwurfs Fortschreibung des Schulentwicklungsplans 2023/24 bis 2027/28 des Landkreises Darmstadt-Dieburg Vorlage: 2838-2023/DaDi
2.6.	Neufassung der Arbeit der ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten des Landkreises Darmstadt-Dieburg Vorlage: 2875-2023/DaDi
2.7.	Bericht über den Stand der gebundenen Liquidität zum 31.12.2022 Vorlage: 2880-2023/DaDi
2.8.	Kindertagesbetreuung – Versorgung und Prognose, Kita-Jahr 2022/23 Vorlage: 2882-2023/DaDi
2.9.	Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die MVZ GmbH; Genehmigung Vorlage: 2883-2023/DaDi
2.10.	Bericht über die Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2022 Vorlage: 2948-2023/DaDi
2.10.1.	Aufstellung zum Stand der Auszahlungen bei Sach- und Dienstleistungen Vorlage: 2989-2023/DaDi
2.11.	Ausweisung des NSG "Forstwald" – Anfrage FDP – ergänzende Beantwortung Vorlage: 3007-2023/DaDi
3.	Berichte der Kreistagsausschüsse
4.	Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse
5.	2. Anpassungsbeschluss für das Haushaltsjahr 2023 Vorlage: 2874-2023/DaDi
5.1.	Auswirkungen der Senkung des Schulumlagehebesatzes Vorlage: 2987-2023/DaDi
6.	Übernahme einer Ausfallbürgschaft zugunsten des "Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH" in Höhe von 50.000,00 Euro Vorlage: 2884-2023/DaDi
7.	Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplans 2018-2023 des Landkreises Darmstadt-Dieburg – Errichtung einer Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung und einer Abteilung für körperliche und motorische Entwicklung Vorlage: 2881-2023/DaDi
8.	Jugendhilfeausschuss - Wahl von einem sachkundigen Mitglied Vorlage: 2877-2023/DaDi
9.	Seniorenbeauftragte Wahl von zwei Mitgliedern Vorlage: 2879-2023/DaDi

	-
10.	Frauenkommission - Wahl eines stellvertretenden sachkundigen Mitgliedes Vorlage: 2923-2023/DaDi
11.	Schulkommission Wahl von sachkundigen Mitgliedern und stellvertretenden sachkundigen Mitgliedern Vorlage: 2925-2023/DaDi
12.	Hitzeaktionsplan – Antrag Grüne Vorlage: 1840-2022/DaDi
12.1.	Hitzeaktionsplan – Änderungsantrag FDP Vorlage: 1917-2022/DaDi
13.	Fortführung des Einsatzes von Sprach- und Integrationsmittler*innen für Kreisschulen – Gemeinsamer Antrag FW/UWG, FDP und Grüne Vorlage: 2398-2023/DaDi
14.	Die Kommunen tragen den Kreis – Wann ist die Leistungsfähigkeit der Kommunen überfordert? – Gemeinsamer Antrag FW/UWG, FDP und Grüne Vorlage: 2575-2023/DaDi
15.	Nachwuchspreis im Bereich der bildenden Kunst und Literatur für junge Menschen – Antrag SPD, CDU Vorlage: 2903-2023/DaDi
16.	Einrichtung eines Kreis-Tierschutzbeirates – Tierschutz im Landkreis Darmstadt- Dieburg weiterentwickeln – Antrag SPD, CDU Vorlage: 2905-2023/DaDi
17.	Grundsatzbeschluss zur Gleichstellung bei der Namensgebung kreiseigener Liegenschaften – Antrag Grüne Vorlage: 2907-2023/DaDi
17.1.	Grundsatzbeschluss zur Gleichstellung bei der Namensgebung kreiseigener Liegenschaften – Änderungsantrag AfD Vorlage: 2997-2023/DaDi
18.	Pakt für den Nachmittag für ALLE zugänglich machen – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 2909-2023/DaDi
19.	Bericht zur Kinderarmut im Landkreis Darmstadt Dieburg aktualisieren – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 2911-2023/DaDi
20.	Flüchtlingssituation im Landkreis – Anfrage AfD Vorlage: 2568-2023/DaDi
21.	Schulschwimmen im Landkreis – Anfrage Grüne Vorlage: 2908-2023/DaDi
22.	Beendigung der Corona-Maßnahmen im Landkreis – Anfrage AfD Vorlage: 2916-2023/DaDi
23.	Long- bzw. Post-Covid-Versorgung im Landkreis – Anfrage AfD Vorlage: 2917-2023/DaDi

24.	Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien im Landkreis – Anfrage AfD Vorlage: 2918-2023/DaDi
25.	Personalkostensteigerung im Landkreis – Anfrage FDP Vorlage: 2919-2023/DaDi
26.	Sporthallensanierung im Landkreis – Anfrage FDP Vorlage: 2921-2023/DaDi
27.	Resolution – Brief an die Bundesregierung – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 2914-2023/DaDi
28.	Resolution – Kriegsverharmlosung generell verbieten – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 2915-2023/DaDi

Anwesende		
Fraktion der SPD		
Herr Ferdinand Böhm		
Herr Markus Crößmann		
Frau Pia Eckert-Graulich		
Herr Gerald Frank	ab TOP 14 (15:02 Uhr)	
Herr Bernd Führer		
Frau Iris Gürtler		
Frau Halima Gutale		
Frau Daria Hassan		
Frau MdL Heike Hofmann		
Frau Maria Jansen		
Frau Gül Karatas		
Frau Petra Kutzer		
Herr Axel Mönch		
Frau Anke Paul		
Frau Stephanie Roth		
Herr Kai Schmidt		
Herr Fraktionsvorsitzender Werner Schuchmann		
Herr Heinz Schwebel		
Frau Karin Spalt		
Frau Gabriele Winter		
Frau Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpfennig		
Fraktion der CDU		
Frau Patricia Baltes		
Frau Ann-Katrin Brockmann		
TIQU ATIII-NAUTII DIOCKITIATIII		
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer	bis TOP 15 (15:28 Uhr)	
	bis TOP 15 (15:28 Uhr) vor TOP 1 (13:09 Uhr)	
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm		
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann		
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann Frau Heidrun Koch-Vollbracht		
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann		
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann Frau Heidrun Koch-Vollbracht Frau Bürgermeisterin Claudia Lange Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger		
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann Frau Heidrun Koch-Vollbracht Frau Bürgermeisterin Claudia Lange Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger Frau Dr. Cornelia Lietz		
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann Frau Heidrun Koch-Vollbracht Frau Bürgermeisterin Claudia Lange Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger Frau Dr. Cornelia Lietz Frau Dr. Astrid Mannes	vor TOP 1 (13:09 Uhr)	
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann Frau Heidrun Koch-Vollbracht Frau Bürgermeisterin Claudia Lange Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger Frau Dr. Cornelia Lietz Frau Dr. Astrid Mannes Herr MdL Manfred Pentz		
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann Frau Heidrun Koch-Vollbracht Frau Bürgermeisterin Claudia Lange Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger Frau Dr. Cornelia Lietz Frau Dr. Astrid Mannes Herr MdL Manfred Pentz Frau Lena Roth	vor TOP 1 (13:09 Uhr)	
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann Frau Heidrun Koch-Vollbracht Frau Bürgermeisterin Claudia Lange Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger Frau Dr. Cornelia Lietz Frau Dr. Astrid Mannes Herr MdL Manfred Pentz Frau Lena Roth Herr Fraktionsvorsitzender Maximilian Schimmel	vor TOP 1 (13:09 Uhr)	
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann Frau Heidrun Koch-Vollbracht Frau Bürgermeisterin Claudia Lange Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger Frau Dr. Cornelia Lietz Frau Dr. Astrid Mannes Herr MdL Manfred Pentz Frau Lena Roth Herr Fraktionsvorsitzender Maximilian Schimmel Herr Sebastian Rouven Sehlbach	vor TOP 1 (13:09 Uhr) ab TOP 5 (13:21 Uhr)	
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann Frau Heidrun Koch-Vollbracht Frau Bürgermeisterin Claudia Lange Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger Frau Dr. Cornelia Lietz Frau Dr. Astrid Mannes Herr MdL Manfred Pentz Frau Lena Roth Herr Fraktionsvorsitzender Maximilian Schimmel	vor TOP 1 (13:09 Uhr)	
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann Frau Heidrun Koch-Vollbracht Frau Bürgermeisterin Claudia Lange Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger Frau Dr. Cornelia Lietz Frau Dr. Astrid Mannes Herr MdL Manfred Pentz Frau Lena Roth Herr Fraktionsvorsitzender Maximilian Schimmel Herr Sebastian Rouven Sehlbach	vor TOP 1 (13:09 Uhr) ab TOP 5 (13:21 Uhr)	
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann Frau Heidrun Koch-Vollbracht Frau Bürgermeisterin Claudia Lange Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger Frau Dr. Cornelia Lietz Frau Dr. Astrid Mannes Herr MdL Manfred Pentz Frau Lena Roth Herr Fraktionsvorsitzender Maximilian Schimmel Herr Sebastian Rouven Sehlbach Herr Nils Zeißler	vor TOP 1 (13:09 Uhr) ab TOP 5 (13:21 Uhr)	
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann Frau Heidrun Koch-Vollbracht Frau Bürgermeisterin Claudia Lange Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger Frau Dr. Cornelia Lietz Frau Dr. Astrid Mannes Herr MdL Manfred Pentz Frau Lena Roth Herr Fraktionsvorsitzender Maximilian Schimmel Herr Sebastian Rouven Sehlbach Herr Nils Zeißler Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	vor TOP 1 (13:09 Uhr) ab TOP 5 (13:21 Uhr) bis TOP 26 (15:59 Uhr)	
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann Frau Heidrun Koch-Vollbracht Frau Bürgermeisterin Claudia Lange Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger Frau Dr. Cornelia Lietz Frau Dr. Astrid Mannes Herr MdL Manfred Pentz Frau Lena Roth Herr Fraktionsvorsitzender Maximilian Schimmel Herr Sebastian Rouven Sehlbach Herr Nils Zeißler Fraktion von Bündnis90/Die Grünen Herr Jochen Baumann Herr Klaus-Dieter Fuchs-Bischoff Herr Christoph Gaa	vor TOP 1 (13:09 Uhr) ab TOP 5 (13:21 Uhr)	
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer Herr Boris Freund Herr Bürgermeister Achim Grimm Herr Bürgermeister Carsten Helfmann Frau Heidrun Koch-Vollbracht Frau Bürgermeisterin Claudia Lange Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger Frau Dr. Cornelia Lietz Frau Dr. Astrid Mannes Herr MdL Manfred Pentz Frau Lena Roth Herr Fraktionsvorsitzender Maximilian Schimmel Herr Sebastian Rouven Sehlbach Herr Nils Zeißler Fraktion von Bündnis90/Die Grünen Herr Jochen Baumann Herr Klaus-Dieter Fuchs-Bischoff	vor TOP 1 (13:09 Uhr) ab TOP 5 (13:21 Uhr) bis TOP 26 (15:59 Uhr)	

Anwesende	
Frau Susanne Hoffmann-Maier	
Frau Annette Huber	
Frau Jutta Quaiser	
Frau Fraktionsvorsitzende Claudia Schlipf-Traup	
Herr Sander Schwick	
Herr Wolfgang Stühler	
Frau Christiane Thomaßen	
Herr Martin Tichy	
Fraktion der AfD	
Herr Jörg Rinne	
Fraktion der FDP	
Herr Dr. Albrecht Achilles	
Herr Fraktionsvorsitzender Prof. DrIng. Ingo Jeromin	
Fraktion der FW/UWG	
Herr Friedrich Herrmann	
Herr Patrick Kelley	
Herr John Kraft	
Herr Fraktionsvorsitzender Jörg Rupp	
Fraktion von Soziales Klima Bündnis	
Frau Fraktionsvorsitzende Irene Friedrich	
Frau Claudia Wedemeyer	
Fraktionslose	
Herr Werner Bischoff	
Herr Roland Hardt	
Kreisausschuss	
Frau Kreisbeigeordnete Angelika Dahms	
Herr Kreisbeigeordneter Dieter Emig	
Frau Kreisbeigeordnete Margrit Herbst	bis TOP 19 (15:55 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	bis TOP 26 (15:58 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Marita Keil	bis TOP 14 (15:12 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Frank Klock	
Herr Erster Kreisbeigeordneter Lutz Köhler	
Frau Kreisbeigeordnete Christiane Krämer	
Herr Kreisbeigeordneter Alexander Ludwig	
Herr Kreisbeigeordneter Manfred Nodes	
Herr Kreisbeigeordneter Karl-Heinz Prochaska	
Frau Kreisbeigeordnete Dr. Margarete Sauer	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	bis TOP 13 (14:57 Uhr)
Frau Kreisbeigeordnete Christel Sprößler	
Herr Kreisbeigeordneter Christoph Zwickler	
Verwaltung	
Herr Roman Gebhardt	
Frau Nicole Hantsche	
Herr Michael Hutterer	
Frau Anne Jähn	

Anwesende
Herr Rainer Leiß
Herr Patrick Nickel
Herr Steffen Petry
Frau Cornelia Schuster
Frau Ute von Massow

Abwe	sende	
Fraktion der SPD		
Frau Gudrun Kirchhöfer	entschuldigt	
Herr Joachim Knoke	entschuldigt	
Fraktion der CDU		
Herr Heiko Handschuh	entschuldigt	
Herr Bürgermeister Daniel Rauschenberger		
Fraktion der AfD		
Herr Robert Nitsch	entschuldigt	
Herr Sven-Carsten Thurisch	entschuldigt	
Frau Fraktionsvorsitzende Bärbel van Dijk	entschuldigt	
Fraktion der FDP		
Herr Bürgermeister Willi Georg Muth	entschuldigt	
Herr Aria Zahedi	entschuldigt	
Fraktion von Soziales Klima Bündnis		
Frau Stefanie Heß	entschuldigt	

Vorsitzende Wucherpfennig stellt fest:

- 1. Die Einladung zur Sitzung des Kreistages ist form- und fristgerecht ergangen.
- 2. Der Kreistag ist beschlussfähig.
- 3. **Vorsitzende Wucherpfennig** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Änderungswünsche dazu werden nicht erhoben.
- 4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 14. Sitzung des Kreistages wurden nicht erhoben.
- 5. Schriftführerin ist Cornelia Schuster.

Vorsitzende Wucherpfennig gratuliert **Abg. Grimm** (CDU) zur Verleihung des Hessischen Verdienstordens.

Protokoll

des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Betreff: Bericht der Vorsitzenden des Kreistags

Beschluss:

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 8 von 71

Beschluss zu TOP 1.1.

Vorlage-Nr.: 2841-2023/DaDi

Betreff: Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern

Mitglied des Kreistages

Beschluss: Kenntnis genommen

Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig teilt mit, dass das Mitglied des Kreistages,

Herr Clemens Laub,

vom Wahlvorschlag der SPD gemäß § 33 Abs. 1 Ziffer 1 Kommunalwahlgesetz (KWG) mit Ablauf des 31.03.2023 auf sein Mandat im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg verzichtet hat.

Gemäß § 34 Abs. 1 und 3 KWG hat Landrat Schellhaas als Kreiswahlleiter als nächste noch nicht berufene Bewerberin (Nachrückerin) vom Wahlvorschlag der SPD

Frau Daria Elisabeth Hassan,

festgestellt.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 9 von 71

Beschluss zu TOP 1.2.

Vorlage-Nr.: 2842-2023/DaDi

Betreff: Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern

Mitglied des Kreistages

Beschluss: Kenntnis genommen

Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig teilt mit, dass das Mitglied des Kreistages,

Herr Andreas Larem, MdB

vom Wahlvorschlag der SPD gemäß § 33 Abs. 1 Ziffer 1 Kommunalwahlgesetz (KWG) mit Ablauf des 30.04.2023 auf sein Mandat im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg verzichtet hat.

Gemäß § 34 Abs. 1 und 3 KWG hat Landrat Schellhaas als Kreiswahlleiter als nächsten noch nicht berufenen Bewerber (Nachrücker) vom Wahlvorschlag der SPD

Herrn Ferdinand Böhm,

festgestellt.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 10 von 71

Beschluss zu TOP 1.3.

Vorlage-Nr.: 2928-2023/DaDi

Betreff: Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern

Ausschüsse des Kreistages

Beschluss: Kenntnis genommen

<u>Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig</u> teilt mit, dass **Abg. Clemens Laub** (SPD) mit Ablauf des 31.03.2023 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und damit auch aus dem Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales ausgeschieden ist.

Sie berichtet, dass die Fraktion der SPD **Abg. Daria Elisabeth Hassan** als Mitglied im Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales benennt.

<u>Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig</u> teilt mit, dass **Abg. Andreas Larem** (SPD) mit Ablauf des 30.04.2023 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und damit auch aus dem Haupt- und Finanzausschuss ausgeschieden ist.

Sie berichtet, dass die Fraktion der SPD **Abg. Axel Mönch** als Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss benennt.

<u>Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig</u> teilt mit, dass die Fraktion der SPD gemäß § 33 Abs. 2 Hessische Landkreisordnung (HKO) in Verbindung mit § 62 Abs. 2 Hessische Gemeindeordnung (HGO) Änderungen für die Besetzung der Ausschüsse des Kreistages mitgeteilt hat, sodass

 Abg. Ferdinand Böhm anstelle von Abg. Axel Mönch Mitglied im Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur

ist.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 11 von 71

Beschluss zu TOP 1.4.

Vorlage-Nr.: 2967-2023/DaDi

Betreff: Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern

Mitglied des Kreistages

Beschluss: Kenntnis genommen

Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig teilt mit, dass das Mitglied des Kreistages,

Herr Dr. Jens Zimmermann, MdB

vom Wahlvorschlag der SPD gemäß § 33 Abs. 1 Ziffer 1 Kommunalwahlgesetz (KWG) mit Ablauf des 31.05.2023 auf sein Mandat im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg verzichtet hat.

Gemäß § 34 Abs. 1 und 3 KWG hat Landrat Schellhaas als Kreiswahlleiter als nächsten noch nicht berufenen Bewerber (Nachrücker) vom Wahlvorschlag der SPD

Herrn Kai Schmidt,

festgestellt.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 12 von 71

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses

Beschluss:

Vorsitzende Wucherpfennig stellt fest, dass unter Tagesordnungspunkt 2 kein Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses erfolgt.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 13 von 71

Beschluss zu TOP 2.1.

Vorlage-Nr.: 2550-2023/DaDi

Betreff: Jahresbericht 2022 zum Frauenförder- und Gleichstellungsplan

Beschluss: Kenntnis genommen

Beschluss:

Dem Kreistag wird der Bericht des Frauenförder- und Gleichstellungsplans gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes (HGIG) für das Jahr 2022 vorgelegt.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 14 von 71

Beschluss zu TOP 2.2.

Vorlage-Nr.: 2615-2023/DaDi

Bericht Alters- und Pflegeplanung

Beschluss: Kenntnis genommen

Kreisbeigeordnete Sprößler informiert über den Bericht zur Alters- und Pflegeplanung des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Mit dem Ziel, die Kommunen beim Auf- und Ausbau ihrer Alters- und Pflegeplanung zu unterstützen, hatte das Land ein Förderprogramm aufgelegt, für das sich der Landkreis Darmstadt-Dieburg in 2021 erfolgreich beworben hatte. Die Fördermittel wurden für eine externe Beratung und Prozessbegleitung gewährt, zudem sollte die Planung, so die Vorgaben des Förderaufrufes, partizipativ, also unter Mitwirkung der relevanten Akteur*innen aus (Alten-)Pflege- und Senior*innenarbeit im Landkreis Darmstadt-Dieburg, erfolgen.

Im vorliegenden Bericht geht es im Wesentlichen darum, einen Gesamtüberblick zur Situation und Bestand in den Bereichen Senior*innenarbeit und (Alten-)Pflege zu liefern, und notwendige Entwicklungen anzustoßen. Dazu wurden schon bei der Antragstellung, in Abstimmung mit der zuständigen Sozial- und Jugenddezernentin, fünf zentrale Themenbereiche ausgewählt:

- 1. Senioren*innenarbeit / Senior*innenvertretung, 2. Pflege, 3. Wohnen im Alter,
- 4. Alltagshilfen / Entlastungsangebote, 5. Demenzerkrankung

Sie bildeten die Grundlage sowohl für die inhaltliche Strukturierung des Planungsprozesses (fünf Themen-Workshops), als auch für die Gliederung des Berichts bzw. der abschließenden Ergebnisdarstellung. Die partizipativ erarbeiteten konkreten Aufgaben und Maßnahmenvorschläge adressieren dabei zum einen den Landkreis Darmstadt-Dieburg, aber auch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden als wichtige Akteur*innen für die einzelnen Handlungsfelder.

Themenbereich 1: Senior*innenarbeit/Senior*innenvertretung Senior*innenarbeit:

Die herausgearbeiteten Maßnahmenvorschläge sind äußerst vielfältig und unterstreichen die zentrale Rolle der Kommunen für die Belange älterer Menschen (bspw. Präventive Funktion beim Thema Alterseinsamkeit).

Wichtig sind: Angebote zur Information, Beratung und Begleitung bei der Inanspruchnahme von Hilfen und Diensten vor Ort sowie mehr Öffentlichkeitsarbeit für seniorenrelevante Themen, Bildungsangebote, vor allem für digitale Teilhabe

<u>Umsetzungsschritte und Maßnahmen:</u>

Im Rahmen der Neustrukturierung der Netzwerkarbeit des Büros für Senioren soll zusätzlich zu schon bestehenden Arbeitskreisen (AK Interkommunale Seniorenarbeit für hauptamtlich Beschäftigte, Pflegekonferenzen für Akteur*innen aus der Pflege) eine mindestens zweimal jährlich stattfindende "Seniorenkonferenz" für die Mitglieder von Seniorenbeiräten und Seniorenvertretungen eingerichtet werden. Den Vorsitz bzw. die Sitzungsleitung sollen die beiden ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten des Landkreises übernehmen.

Themenbereich 2: Pflegebedarf

Deutlich werden Versorgungslücken in etlichen Angebotssegmenten:

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 15 von 71

- Im ambulanten Bereich bei haushaltsnahen Dienstleistungen und Betreuungsdiensten, sowie z.T. sogar bei Grund- und behandlungspflegerischen Leistungen von ambulanten Pflegediensten (Anfragen müssen abgelehnt werden).
- Im stationären Bereich vor allem bei Kurzzeitpflege, aber z.T. auch bei Dauerpflege, regional auch bei Tagespflegeangeboten. Angebote für spezielle Zielgruppen fehlen vor allem im Bereich der sog. "Jungen Pflege", also stationär zu betreuende Pflegebedürftige unter 65 Jahren mit chronischen Erkrankungen und Einschränkungen
- Es fehlen zudem spezielle stationäre Plätze für Menschen mit Demenz (auch mit richterlichem Beschluss) sowie für besonders adipöse Menschen und ganz generell pflegerische Angebote für psychisch kranke Menschen.

Umsetzungsschritte und Maßnahmen:

- Stärkere inhaltliche Ausrichtung der Pflegekonferenzen auf Themen der Pflege (Defizite in der Versorgungsstruktur, Pflegeausbildung, Fachkräftegewinnung u.a.).
- Regelmäßiges Monitoring der Pflegeinfrastruktur (Platzzahlen, Auslastung, Versorgungslücken etc.)

Themenbereich 3: Wohnen im Alter

Deutlich wird ein hoher Bedarf an barrierefreien Wohnungen, an Angeboten des Betreuten Wohnens sowie von Unterstützungsstrukturen für innovative Wohnformen (gemeinschaftlich Wohnen, Smart Wohnen etc.).

Umsetzungsschritte und Maßnahmen:

Der Landkreis wird das Netzwerk "Runder Tisch Anders Wohnen", das als Projekt im Rahmen des Leader-Programms gegründet worden war, unter der Ägide des Teams der Wohnbauförderung des Landkreises neu konstituieren. Die Zielsetzungen dabei sind: Schaffung von mehr Transparenz/Übersicht bei barrierefreien Wohnungen im Landkreis, Öffentlichkeitsarbeit zu Themen wie alternative Wohnprojekte und Projekten des Smart Wohnens, engere Kooperation und Abstimmung mit den Städten und Gemeinden, Wohnprojekten und Trägern.

Themenbereich 4: Alltagshilfen und Entlastungsangebote

Offensichtlich ist der große Bedarf bei Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach § 45 a SGB XI, insbesondere bei den Angebotssegmenten Betreuung und Hauswirtschaft. Die Regelungen der Pflegeunterstützungsverordnung (PfluV) sind bislang nur bedingt geeignet, um einen flächendeckenden Ausbau dieser Angebote voranzubringen (zu geringe Bezahlung, Hürden für Qualifikation u.a.).

Im Bereich der ehrenamtlichen (Nachbarschafts-)Diensten fehlt es an Informationsangeboten und Schulungen. Hauptamtliche Begleitung und Wertschätzung bleibt hier unverzichtbar.

<u>Umsetzungsschritte und Maßnahmen:</u>

- Einrichtung von Möglichkeiten zum Informationsaustausch und Vernetzung für gewerbliche Anbieter nach § 45a SGB XI (Arbeitskreis, Presse)
- Für den Ausbau ehrenamtlicher Dienste und Hilfen: Intensivierung der Kooperation von Senior*innenarbeit und Freiwilligenagentur.

Themenbereich 5: Demenzerkrankung

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 16 yon 71

Im stationären/teilstationären Pflegebereich fehlen spezielle Angebote für Menschen mit Demenz (beschützte bzw. geschlossene Pflegestationen, spezielle Tagespflegeangebote und kultursensible Pflegeangebote). Wünschenswert: Gestaltung eines "demenzsensiblen Krankenhauses".

Bei Planung und Konzeptentwicklungen: Einbeziehung der Perspektive der Angehörigen von Menschen mit Demenz. Dies besonders bei Angeboten im ambulanten Bereich (Flexibilität bei der Angebotsstruktur wie etwa Betreuungsangebote auch abends, nachts und am Wochenende). Notwendig sind zudem mehr Gesprächskreise für Angehörige und mehr Besuchsdienste.

Die weitere Entwicklung innovativer Ansätze im Bereich der gemeinwesenorientierten Arbeit und Projekte ist unabdingbar wie auch der Ausbau des Netzwerkes Demenz des Demenzservicezentrums beim Diakonischen Werk Darmstadt-Dieburg.

Umsetzungsschritte und Maßnahmen:

- Regelmäßiges Monitoring der speziellen Angebote für Demenzerkrankte im Pflegebereich im Rahmen der Pflegeplanung.
- Kooperation und weitere finanzielle Unterstützung des Projekts Demenzservicezentrum in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Darmstadt-Dieburg und des Vereins DemenzForumDarmstadt.
- Unterstützung bei der Fortführung des von den Pflegekassen in Hessen geförderten Projektes Demenznetzwerk gemäß § 45 c (9) SGB XI.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 17 von 71

Seite 18 von 71

Beschluss zu TOP 2.3.

Vorlage-Nr.: 2673-2023/DaDi

Betreff: Genehmigung zum Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kreiskliniken

Darmstadt-Dieburg für das Wirtschaftsjahr 2022

Beschluss: Kenntnis genommen

Landrat Schellhaas teilt mit:

dass das Regierungspräsidium Darmstadt mit Verfügung vom 04. Januar 2023 die Genehmigung zum Nachtragswirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 des Eigenbetriebs der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg erteilt hat.

Diese Verfügung wird zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Beschluss zu TOP 2.4.

Vorlage-Nr.: 2676-2023/DaDi

Betreff: Genehmigung einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten der AZUR GmbH

Beschluss: Kenntnis genommen

Landrat Schellhaas,

gibt die Genehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 02. März 2023 gemäß § 52 Abs. 1 HKO i. V. m. § 104 Abs. 2 HGO zur Übernahme einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten der AZUR GmbH in Höhe von maximal 120.000,00 Euro zur Kenntnisnahme.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 19 von 71

Beschluss zu TOP 2.5.

Vorlage-Nr.: 2838-2023/DaDi

Betreff: Vorlage des Entwurfs Fortschreibung des Schulentwicklungsplans 2023/24 bis

2027/28 des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Beschluss: Kenntnis genommen

Beschluss:

Mit Einbringung der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans 2023/24 bis 2027/28 für den Landkreis Darmstadt-Dieburg wird das förmliche Beteiligungsverfahren nach § 145 Hessisches Schulgesetz eröffnet.

Beschluss zu TOP 2.6.

Vorlage-Nr.: 2875-2023/DaDi

Betreff: Neufassung der Arbeit der ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten des

Landkreises Darmstadt-Dieburg

Beschluss: Kenntnis genommen

Beschluss:

1. Der Kreisausschuss beschließt folgende Aufgabenliste für die Arbeit der ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten:

- Mitwirkung bei der Vorbereitung, und Sitzungsleitung der Seniorenkonferenzen des Landkreises Darmstadt-Dieburg.
- Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Büro für Senioren des Landkreises Darmstadt-Dieburg bei Koordinations- und Vernetzungsaufgaben.
- Vertretung der Belange von älteren Menschen in Gremien und Arbeitskreisen mit senioren- und pflegerelevanten thematischen Schwerpunkten.
- Unterstützung der Arbeit von Seniorenvertretungen und Seniorenbeiräten der Städte und Gemeinden im Landkreis Darmstadt-Dieburg.
- Vertretung der Sozial- und Jugenddezernentin des Landkreises Darmstadt-Dieburg bei Veranstaltungen im Rahmen von Altenpflege und Seniorenarbeit.
- Jährliche Berichterstattung für den Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales (GGSA)
- 2. Der Kreisausschuss beschließt, dass die o.g. Aufgaben von zwei, statt wie bislang von vier ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten übernommen werden. Ebenso entfällt eine regionale Zuordnung, die Erfüllung der Aufgaben erfolgt untereinander nach Absprache.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 21 von 71

Beschluss zu TOP 2.7.

Vorlage-Nr.: 2880-2023/DaDi

Bericht über den Stand der gebundenen Liquidität zum 31.12.2022

Beschluss: Kenntnis genommen

Landrat Schellhaas

legt den Bericht über den Stand der Liquidität zum 31.12.2022 zur Kenntnisnahme und Unterrichtung vor.

Begründung:

Nach Ziffer 6 der Hinweise zu § 106 HGO hat die Gemeinde, sofern der Finanzhaushalt nicht ausgeglichen ist, spätestens bis zum 30. April der Aufsichtsbehörde über den Stand der gebundenen Liquidität zum 31. Dezember des Vorjahres zu berichten. Als gebundene Liquidität sind Zahlungsmittel zu verstehen, die im Folgejahr für Investitionsauszahlungen, Sondertilgungen, Auszahlungen für Rückstellungen und Auszahlungen aus zu übertragenden Haushaltsermächtigungen Verwendung finden.

Für den Bericht an die Aufsichtsbehörde ist das vorgegebene Muster zu verwenden. Der Bericht ist der Vertretungskörperschaft zur Kenntnis zu geben.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 22 von 71

Beschluss zu TOP 2.8.

Vorlage-Nr.: 2882-2023/DaDi

Betreff: Kindertagesbetreuung – Versorgung und Prognose, Kita-Jahr 2022/23

Beschluss: Kenntnis genommen

Kreisbeigeordnete Sprößler legt den Bericht "Kindertagesbetreuung – Versorgung und Prognose, Kita-Jahr 2022/23" zur Kenntnisnahme vor.

Begründung:

Der Bericht "Kindertagesbetreuung – Versorgung und Prognose, Kita Jahr 2022/23" wird jährlich durch die Jugendhilfeplanung vorgelegt. Die aktuelle Version bezieht sich auf den Stichtag 01. März 2022. Der Bericht enthält die Zusammenstellungen der Rückmeldungen aus den Kommunen für das Kindergartenjahr 2021/22. Zudem wurde eine Prognose für die Kindergartenjahre 2022/23 und 2023/24 gegeben. Diese Prognose basiert auf der Anzahl Kindern, die voraussichtlich zu versorgen sind. Als Grundlage dient die aktuelle Bevölkerungsstatistik aus den einzelnen Kommunen. Sofern aus den Städten und Gemeinden Rückmeldungen zu Änderungen der Platzzahlen gegeben wurden, sind diese für die Prognose berücksichtigt worden. Zusätzlich enthält der Bericht ein Kapitel zum pädagogischen Personal in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Dabei wird der aktuelle Stand aufgezeigt sowie eine Bedarfsprognose für die kommenden Jahre skizziert.

Beschluss zu TOP 2.9.

Vorlage-Nr.: 2883-2023/DaDi

Betreff: Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die MVZ GmbH; Genehmigung

Beschluss: Kenntnis genommen

Landrat Schellhaas gibt die Genehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 18. April 2023 gemäß § 52 Abs. 1 HKO i. V. m. § 104 Abs. 2 HGO zur Übernahme einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten der MVZ GmbH in Höhe von 1.500.000 Euro zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 2.10.

Vorlage-Nr.: 2948-2023/DaDi

Bericht über die Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2022

Beschluss: Kenntnis genommen

Landrat Schellhaas

legt den Bericht über den Stand der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2022 zur Kenntnisnahme vor.

Beschluss zu TOP 2.10.1.

Vorlage-Nr.: 2989-2023/DaDi

Betreff: Aufstellung zum Stand der Auszahlungen bei Sach- und Dienstleistungen

Beschluss: Kenntnis genommen

Landrat Schellhaas

legt die Aufstellung zum Stand der Auszahlungen aus Sach- und Dienstleistungen zum 01.05./31.12. der Jahre 2018 bis 2023 vor.

Beschluss zu TOP 2.11.

Vorlage-Nr.: 3007-2023/DaDi

Betreff: Ausweisung des NSG "Forstwald" – Anfrage FDP – ergänzende Beantwortung

Beschluss: Kenntnis genommen

Im Rahmen der Anfrage der Fraktion der FDP wurde am 27.03.2023 dem Kreistag die beantwortete Anfrage vorgelegt und darauf hingewiesen, dass die Stellungnahme des Landkreises Darmstadt-Dieburg an das Regierungspräsidium Darmstadt zum Anhörungsverfahren zur Ausweisung des geplanten Naturschutzgebiets "Forstwald" – Waldfläche östlich von Dieburg nachgereicht wird. Die Stellungnahme wird nun hiermit nachgereicht.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 27 von 71

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Berichte der Kreistagsausschüsse

Beschluss:

Vorsitzende Wucherpfennig verweist auf die vorliegenden Niederschriften der Kreistagsausschüsse.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 28 von 71

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse

Beschluss:

Vorsitzende Wucherpfennig stellt fest, dass keine Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse vorliegen.

Beschluss zu TOP 5.		
Vorlage-Nr.:	2874-2023/DaDi	
Betreff:	2. Anpassungsbeschluss für das Haushaltsjahr 2023	
Beschluss:	ungeändert beschlossen	

Vorsitzende Wucherpfennig weist darauf hin, dass die in der Anlage zur Vorlage fehlende letzte Seite des Finanzstatusberichtes als Tischvorlage ausliegt. Weiter teilt sie mit, dass der auf Seite 3 des Finanzstatusberichtes ("Angaben zur Beurteilung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit für 2023") unter Position 4.1 ausgewiesene Betrag in Höhe von 10.931.390,02 Euro auf 11.166.583,91 Euro zu korrigieren ist.

Beschluss:

- 1. Die in der Anlage dargestellten Ansatzänderungen für das Haushaltsjahr 2023 werden beschlossen.
- 2. Die geänderte Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2026 wird zur Kenntnis genommen.
- 3. Die in der Anlage beigefügte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 mit Änderungen in den §§ 1 und 5 wird beschlossen.
- 4. Der geänderte Finanzstatusbericht 2023 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung:	einstimmig		
Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD			
CDU	$\overline{\boxtimes}$		
Grüne			
FDP			
AfD	\boxtimes		
FW/UWG			
SKB			
fraktionslos		\boxtimes	\boxtimes
Befangen:			

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 30 von 71

Beschluss zu TOP 5.1.

Vorlage-Nr.: 2987-2023/DaDi

Betreff: Auswirkungen der Senkung des Schulumlagehebesatzes

Beschluss: Kenntnis genommen

Landrat Schellhaas

legt eine Auflistung der Auswirkungen der mit dem 2. Anpassungsbeschluss vorgeschlagenen Absenkung des Schulumlagehebesatzes um 0,54 %-Punkte auf die kreisangehörigen Gemeinden vor.

TOP 6.			
2884-2023/DaDi			
Übernahme einer Ausfallbürgschaft zugunsten des "Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH" in Höhe von 50.000,00 Euro			
ungeändert beschlossen			
Dieburg für d Dauer von 3 J sergebnis:	lie Zentrum der M Jahren.		
Nein):			
ebnis, reffend SPD CDU Grüne FDP AfD CUWG SKB Sinslos	timmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
	Darmstadt-D Darmstadt-D Dauer von 3 sergebnis: g (Ja): Hein): Hung: Phone SPD CDU Grüne FDP AfD CUWG SKB	Übernahme einer Ausfallbürg Medizinischen Versorgung D 50.000,00 Euro ungeändert beschlossen Darmstadt-Dieburg übernimme Dieburg für die Zentrum der M Dauer von 3 Jahren. sergebnis: einstimmig g (Ja): letung: Pebnis, reffend SPD CDU Grüne FDP AfD CUWG SKB	Übernahme einer Ausfallbürgschaft zugunsten des " Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MV: 50.000,00 Euro ungeändert beschlossen Darmstadt-Dieburg übernimmt eine Ausfallbürgschaft is Dieburg für die Zentrum der Medizinischen Versorgung Dauer von 3 Jahren. sergebnis: einstimmig g (Ja):

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr

Befangen:

Beschluss zu	TOP 7.
Vorlage-Nr.:	2881-2023/DaDi
Betreff:	Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplans 2018-2023 des Landkreises Darmstadt-Dieburg – Errichtung einer Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung und einer Abteilung für körperliche und motorische Entwicklung
Beschluss:	ungeändert beschlossen

Beschluss:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg errichtet zum Schuljahr 2024/25 in Pfungstadt eine weitere Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung und einer Abteilung für körperliche und motorische Entwicklung.

Das Beteiligungsverfahren zur Teilfortschreibung ist bereits gestartet, nach dessen Abschluss wird durch die Verwaltung die Zustimmung zur Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplans gemäß § 145 Abs. 6. HschG beim Hessischen Kultusministerium beantragt.

Abstimmungsergebnis:				
Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung:	einstimmig			
Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:	
SPD				
CDU	\Box	Ī	\Box	
Grüne	\Box		\Box	
FDP	\Box	\Box	\Box	
AfD	\Box	\Box	\Box	
FW/UWG	\Box			
SKB				
fraktionslos				
Befangen:				

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 33 von 71

Beschluss zu TOP 8.

Vorlage-Nr.: 2877-2023/DaDi

Betreff: Jugendhilfeausschuss - Wahl von einem sachkundigen Mitglied

Beschluss: ungeändert beschlossen

Beschluss:

Der Kreistag wählt zur Bildung oder Ergänzung des im Betreff genannten Organs:

• 1 sachkundiges Mitglied

Vorschlagsberechtigung:

• Träger der freien Jugendhilfe

Voraussetzungen:

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Einwohner oder Wahrnehmung von Aufgaben der Jugendhilfe im Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Dauer der Wahlzeit:

• bis zum 31.03.2026

Rechtsgrundlage:

• § 3 der Satzung über das Jugendamt

Wahlvorschläge:

Vorschl	ıläge der freien Vereinigungen der Jugendwohlfahrt		
Arbeite	wohlfahrt Kreisverband Darmstadt-Dieburg e. V. (AWO)		
	Nadine Rombach	Dieter Corban	

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 34 von 71

Abstimmungsergebnis: einstimmig Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: Detailergebnis, Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): **Enthaltung:** wenn zutreffend **SPD** CDU Grüne **FDP AfD** FW/UWG **SKB** fraktionslos Befangen:

Beschluss zu TOP 9.

Vorlage-Nr.: 2879-2023/DaDi

Seniorenbeauftragte

Wahl von zwei Mitgliedern

Beschluss: ungeändert beschlossen

Beschluss:

Der Kreistag wählt zur Bildung oder Ergänzung des im Betreff genannten Organs:

• 2 Seniorenbeauftragte

Vorschlagsberechtigung:

Kreistag

Voraussetzungen:

• passives Wahlrecht

Dauer der Wahlzeit:

• bis zum 31.03.2026

Rechtsgrundlage:

- Beschluss des Kreistages vom 04.10.1993
- Beschluss des Kreistages vom 17.12.2012
- Beschluss des Kreisausschusses vom 30.10.2001
- Beschluss des Kreisausschusses vom 23.05.2023

Wahlvorschläge:

	Mitglieder
1.	Hannelore Walz-Kirschbaum, Reinheim
2.	Edgar Buchwald, Groß-Bieberau

Abstimmungsergebnis: einstimmig Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: Detailergebnis, Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): **Enthaltung:** wenn zutreffend **SPD** CDU Grüne **FDP** AfD FW/UWG **SKB** fraktionslos Befangen:

Beschluss zu TOP 10.

Vorlage-Nr.: 2923-2023/DaDi

Betreff: Frauenkommission - Wahl eines stellvertretenden sachkundigen Mitgliedes

Beschluss: ungeändert beschlossen

Beschluss:

Der Kreistag wählt zur Bildung oder Ergänzung des im Betreff genannten Organs:

• 1 stv. sachkundige Mitglied

Vorschlagsberechtigung:

• Weiterleben e.V.

Voraussetzungen:

• passives Wahlrecht

Dauer der Wahlzeit:

• bis 31.03.2026

Rechtsgrundlage:

Beschluss des Kreisausschusses (§ 43 HKO) vom 25.05.2021

Wahlvorschläge:

	sachkundiges Mitglied	stv. sachkundiges Mitglied	
Auf Vo	Auf Vorschlag von Gesundheitszentren Profamilia und Weiterleben e.V.		
	Ute Günther (Profamilia Groß-Umstadt)	Monika Kohlmann (Weiterleben e.V.)	

Abstimmungsergebnis: einstimmig Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: Detailergebnis, Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): **Enthaltung:** wenn zutreffend **SPD** CDU Grüne **FDP AfD** FW/UWG **SKB** fraktionslos

Befangen:

Beschluss zu TOP 11.		
Vorlage-Nr.:	2925-2023/DaDi	
Betreff:	Schulkommission Wahl von sachkundigen Mitgliedern und stellvertretenden sachkundigen Mitgliedern	
Beschluss:	ungeändert beschlossen	

Beschluss:

Nachfolgende sachkundige Mitglieder und stellvertretende sachkundige Mitglieder werden in die Schulkommission gewählt:

	sachkundige Mitglieder	stv. sachkundige Mitglieder			
4 Vertreter der Sc	4 Vertreter der Schülerinnen und Schüler				
auf Vorschlag des Kreisschülerrats					
1.	Kolja Kunschke (KSR-Vorsitz)	Paul Schönwald			
2.	Malik Simsek	Paul Kuczera			
3.	Maria Ozimek	Timon Eicke			
4.	Laurenz Reinhard	Yannik Reul			

Abstimmungsergebnis: $oxed{oxed}$ einstimmig Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: Detailergebnis, Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): **Enthaltung:** wenn zutreffend SPD CDU Grüne **FDP** AfD FW/UWG **SKB** fraktionslos Befangen:

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 40 von 71

Beschluss zu	TOP 12.			
Vorlage-Nr.:	1840-2022/DaDi			
Betreff:	Hitzeaktionsplan – Antrag Gr	üne		
Beschluss:	abgelehnt			
Beschlussvor	schlag:			
Der Kreistag o	des Landkreises Darmstadt-Dieb	urg möge beschließen:		
1. Der Kr beauft	eisausschuss wird mit der Aufste ragt.	ellung eines nachhaltigen F	Hitzeaktionsplans	
Bunde BMU) Ausge	 Mittels institutionsübergreifender Zusammenarbeit (s. Handlungsempfehlungen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucher-schutz BMU) erstellt die Verwaltung einen Hitzeaktionsplan. Zudem übernimmt die Verwaltung di Ausgestaltung des kommunalen Teils zur Umsetzung des Aktionsplans und berichtet in de Gremien regelmäßig darüber. 			
Abstimmung	sergebnis:			
Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung:				
	SPD	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:	

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 41 von 71

Befangen:

Beschluss zu TOP 12.1.

Vorlage-Nr.: 1917-2022/DaDi

Betreff: Hitzeaktionsplan – Änderungsantrag FDP

Beschluss: zurückgezogen

Vorsitzende Wucherpfennig teilt mit, dass **Abg. Zahedi** (FDP) den Antrag in der Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur am 14.06.2023 zurückgezogen hat.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, Lösungsansätze zur Reaktion auf die Sommerhitze für die kreiseigenen Liegenschaften (Schulen, Verwaltungsgebäude, Krankenhausbereich) und ihre Benutzer vorzulegen.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 42 von 71

Beschluss zu TOP 13.

Vorlage-Nr.: 2398-2023/DaDi

Betreff: Fortführung des Einsatzes von Sprach- und Integrationsmittler*innen für

Kreisschulen – Gemeinsamer Antrag FW/UWG, FDP und Grüne

Beschluss: erledigt

Vorsitzende Wucherpfennig schlägt analog der Beschlussempfehlungen des Schul-, Kultur- und Sportausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses vor, den Antrag für erledigt zu erklären. Sie stellt zu dieser Verfahrensweise das Einvernehmen des Kreitages fest.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt,

- 1. die Sprach- und Integrationsmittler*innen des DRK auch über den Oktober 2023 hinaus für Einsätze an den Kreisschulen in gleicher Höhe weiter zu finanzieren und
- 2. zeitgleich Verhandlungen mit dem Kultusministerium des Landes Hessen aufzunehmen, dass der Einsatz der Sprach- und Integrationsmittler*innen als Modellprojekt refinanziert wird.

Sollten die Verhandlungen mit dem Kultusministerium des Landes Hessen keinen Erfolg haben, stellt der Landkreis Darmstadt-Dieburg eine vorläufige Finanzierung über die Sozialstiftung des Landkreises Darmstadt-Dieburg sicher und prüft während dessen alle möglichen Anschlussfinanzierungsmöglichkeiten (EU, Bund, Land, Stiftungen, Spenden, Sponsoring).

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 43 von 71

Beschluss zu TOP 14.			
Vorlage-Nr.:	2575-2023/DaDi		
Betreff:	Die Kommunen tragen den Kreis – Wann ist die Leistungsfähigkeit der Kommunen überfordert? – Gemeinsamer Antrag FW/UWG, FDP und Grüne		
Beschluss:	abgelehnt		

Beschlussvorschlag:

Abstimmungsergebnis:

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird beauftragt, in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Kreistags Darmstadt-Dieburg - wie in den Stellungnahmen einzelner Bürgermeister*innen zum Anpassungsbeschluss zum Haushaltsjahr 2023 eingefordert - eine aktualisierte "Mittelfrist KASH" vorzulegen, um einen Überblick über die Entwicklung der Kennzahlen zur Bestimmung der finanziellen Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Kommunen unter Einbeziehung der aktuellen Hebesätze zu erhalten.

Hierbei soll der Kreisausschuss mitteilen, wie und ab wann er das Vorliegen einer nicht mehr gegebenen "Leistungsfähigkeit der Kreiskommunen" feststellt und wie er bei dem Vorliegen einer nicht mehr gegebenen finanziellen Leistungsfähigkeit mit der Anpassung von Kreis- und Schulumlage gegenüber den Kommunen umzugehen gedenkt.

Abstillillaligserger	71113.		
Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung:	einstimmig		
Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD			
CDU			
Grüne			
FDP			
AfD			
FW/UWG			
SKB			
fraktionslos	\boxtimes		
Befangen:			

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 44 von 71

Beschluss zu TOP 15.

Vorlage-Nr.: 2903-2023/DaDi

Betreff: Nachwuchspreis im Bereich der bildenden Kunst und Literatur für junge

Menschen – Antrag SPD, CDU

Beschluss: ungeändert beschlossen

Vorsitzende Wucherpfennig übergibt zur Teilnahme an der Beratung des Kreistages um 15:04 Uhr den Vorsitz an **stellvertretenden Vorsitzenden Schuchmann**. Nach Erledigung des Tagesordnungspunktes um 15:23 Uhr übernimmt **Vorsitzende Wucherpfennig** wieder den Vorsitz.

Abg. Wucherpfennig (SPD) teilt mit, dass die Satzung über die Verleihung des Georg-Christoph-Lichtenberg-Preises des Landkreises Darmstadt-Dieburg in § 1 Absatz 5 dem Beschlussvorschlag entsprechend angepasst werden sollte. Das Wort "kann" sollte durch das Wort "soll" ersetzt werden.

Abg. Schlipf-Traup (Grüne) beantragt, den Antrag für erledigt zu erklären.

Stellvertretender Vorsitzender Schuchmann lässt zunächst darüber abstimmen, den Antrag für erledigt zu erklären. Er stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag den Antrag mehrheitlich nicht für erledigt erklärt.

Sodann lässt **stellvertretender Vorsitzender Schuchmann** über den Antrag der Fraktionen von SPD und CDU abstimmen und stellt nach der Abstimmung fest, dass diesem mehrheitlich zugestimmt wird.

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, im kommenden Jahr einen Nachwuchspreis im Bereich der bildenden Kunst und Literatur für junge Menschen im Alter von bis zu 25 Jahren zu vergeben.

Er soll künftig thematisch alle zwei Jahre im Wechsel für bildende Kunst und Literatur vergeben werden. Begonnen werden soll mit der Kategorie Literatur.

Zur weiteren Ausgestaltung des Preises soll in der Kategorie Literatur das "PEN Zentrum Deutschland" und in der Kategorie Bildende Kunst die regional zuständige Gliederung "Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler" eingebunden werden.

Es soll zunächst eine Ausschreibung für ein Bewerbungsverfahren erfolgen. Anschließend trifft eine Jury mit Expertise eine Auswahl. Die Jury soll mit interessierten Personen aus Literatur, Bildender Kunst, Politik und Schulen bzw. Hochschulen besetzt werden.

Die Jury kann vor der Ausschreibung des Preises ein Genre oder ein Thema festlegen. Insofern wird der Preis im Einklang mit der Satzung über die Verleihung des Georg-Christoph-Lichtenberg-Preises des Landkreises Darmstadt-Dieburg verliehen.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 45 von 71

Abstimmungsergebnis: Beschlussempfehlung, den Antrag für erledigt zu erklären einstimmig Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: Detailergebnis, Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): **Enthaltung:** wenn zutreffend **SPD** CDU Grüne **FDP AfD** FW/UWG **SKB** fraktionslos Befangen: **Abstimmungsergebnis:** einstimmig Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: Detailergebnis, Ablehnung (Nein): Zustimmung (Ja): **Enthaltung:** wenn zutreffend **SPD** CDU Grüne **FDP** AfD FW/UWG **SKB** fraktionslos

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 46 von 71

Befangen:

Beschluss zu	TOP 1	6.		
Vorlage-Nr.:	2905-2023/DaDi			
	Einrichtung eines Kreis-Tierschutzbeirates – Tierschutz im Landkreis Darmstadt-Dieburg weiterentwickeln – Antrag SPD, CDU			
Beschluss:	ungeändert beschlossen			
		•	ebenfalls die bzw. der Fisc nzung soll in die Geschäfts	chereibeauftragte Mitglied sordnung aufgenommen
Beschluss:				
von Tierschutz	organi rbande	sationen, Tierheimen, de es, aktiven Landwirten un	is-Tierschutzbeirat mit Ve r Jagd- und Forstwirtschaf d praktizierenden Tierärzt	•
Zustimmung Ablehnung (N Enthal	lein):	einstimmig		
Detailerge wenn zutro	effend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
	SPD CDU	\boxtimes		
G	rüne			
	FDP			
FW/I	AfD UWG			
	SKB			
fraktio	nslos			

Befangen:

Beschluss zu	Beschluss zu TOP 17.		
Vorlage-Nr.:	2907-2023/DaDi		
Betreff:	Grundsatzbeschluss zur Gleichstellung bei der Namensgebung kreiseigener Liegenschaften – Antrag Grüne		
Beschluss:	abgelehnt		

Beschlussvorschlag:

Die Namensgebung kreiseigener Liegenschaften (Schulen, Hallen, Verwaltungsgebäude u. ä.) im Landkreis Darmstadt-Dieburg soll, sofern eine Benennung nach Personen vorgesehen ist, künftig weibliche bzw. diverse Persönlichkeiten würdigen.

Die Nutzer*innen dieser Kreisliegenschaften als auch die Bürger*innen mit örtlichem Bezug sind in geeigneter Form an der Namensfindung und Namensgebung zu beteiligen.

geeigneter Form an	geeigneter Form an der Namensindung und Namensgebung zu beteinigen.			
<u>Abstimmungsergel</u>	onis:			
Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung:	einstimmig			
Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:	
SPD				
CDU		$\overline{\boxtimes}$		
Grüne				
FDP				
AfD				
FW/UWG	<u>×</u> 1			
SKB				
fraktionslos			\boxtimes	
Befangen:				

Beschluss zu	TOP 17.1.			
Vorlage-Nr.:	2997-2023/DaDi			
Betreff: Grundsatzbeschluss zur Gleichstellung bei der Namensgebung kreiseigener Liegenschaften – Änderungsantrag AfD				
Beschluss:	abgelehnt			
Beschlussvorschlag: 1. Die Namensgebung kreiseigener Liegenschaften (Schulen, Hallen, Verwaltungsgebäude etc.) im Landkreis Darmstadt-Dieburg soll sich, im Falle einer Benennung nach Personen, an der				
erbrachten Lebensleistung der Namensgeber orientieren. 2. Wann immer möglich soll der Namensgeber einen Bezug zum Landkreis Darmstadt-Dieburg aufweisen.				
<u>Abstimmung</u>	<u>sergebnis:</u>			
Zustimmun Ablehnung (N Entha	lein):			
Detailerge wenn zuti	SPD			
FW/	AfD			

fraktionslos

Befangen:

Beschluss zu TOP 18.

Vorlage-Nr.: 2909-2023/DaDi

Betreff: Pakt für den Nachmittag für ALLE zugänglich machen – Antrag Abg. Bischoff

(fraktionslos)

Beschluss: abgelehnt

Vorsitzende Wucherpfennig berichtet, dass **Abg. Bischoff** (fraktionslos) darauf hingewiesen hat, dass der Betreff des Antrags korrekt "Pakt für den <u>Ganztag</u> für ALLE zugänglich machen" lauten müsste.

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird vom Kreistag Darmstadt-Dieburg gebeten, den Pakt für den Nachmittag (PFN) an den Grundschulen für ALLE Schülerinnen und Schüler zugänglich zu machen.
- 2. Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt Dieburg wird vom Kreistag Darmstadt-Dieburg beauftragt, den Schulleitungen die Entscheidung über die Kostenübernahme durch den Landkreis zu übertragen. Dies gilt für alle Fälle, in denen die Teilnahme als Integrationsmaßnahme, pädagogisch oder auch entwicklungspsychologisch geboten ist, die Kosten von bedürftigen Eltern (Bürgergeld, Grundsicherung) aber nicht aufgebracht werden können. Damit wird die Regelung revidiert, dass in jedem Fall das Jugendamt zu entscheiden hat.
- 3. Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird vom Kreistag Darmstadt Dieburg beauftragt, die finanziellen Folgen bei der Aufstellung des neuen Haushalts für 2024 darzustellen und angemessen zu berücksichtigen.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 50 von 71

Abstimmungsergebnis: einstimmig Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung: Detailergebnis, Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): **Enthaltung:** wenn zutreffend **SPD** CDU Grüne **FDP** AfD FW/UWG **SKB** fraktionslos Befangen:

Beschluss zu	TOP 19	9.		
Vorlage-Nr.:	2911-2023/DaDi			
Betreff:	Bericht zur Kinderarmut im Landkreis Darmstadt Dieburg aktualisieren – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)			
Beschluss:	abgele	ehnt		
Beschlussvorschlag: Der Kreistag Darmstadt Dieburg fordert den Kreisausschuss auf, den datengeschützten Bericht Zur Kinderarmut im Landkreis Darmstadt Dieburg – erstellt im Juli 2019 – spätestens zum 01.10.2023 zu aktualisieren.				
Abstimmung	<u>ısergebi</u>	<u>nis:</u>		
Zustimmun Ablehnung (N Entha	vein):	einstimmig		
Detailerge wenn zuti		Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
C	CDU Grüne FDP			□ □ 2 □
FW/ fraktio	AfD UWG SKB onslos			
Befa	ngen:			

Beschluss zu TOP 20.

Vorlage-Nr.: 2568-2023/DaDi

Betreff: Flüchtlingssituation im Landkreis – Anfrage AfD

Beschluss: Kenntnis genommen

Anfrage der Fraktion der AfD:

Der von Bundesinnenministerin Faeser am 16. Februar 2023 veranstaltete Flüchtlingsgipfel endete erwartungsgemäß ohne handfeste Ergebnisse. So sollen Arbeitsgruppen eingesetzt werden und bspw. Fragen nach der finanziellen Belastung nach Vorschlägen dieser Arbeitsgruppen erst um die Osterzeit weiter beraten werden.

Im Vorfeld des Flüchtlingsgipfels gab es aufgrund der enormen Belastung bereits Brandbriefe aus Landkreisen deutschlandweit. Aus dem Rhein-Main-Geiet sind solche Brandbriefe aus den Landkreisen Bergstraße und Main-Taunus-Kreis öffentlich bekannt.

Im Jahr 2021 wurden 217.774 erstmalige Asylanträge von Menschen unter anderem aus Syrien, Afghanistan und der Türkei gestellt. Das ist die höchste Zahl seit der Flüchtlingskrise im Jahr 2016. Dazu kommen mehr als eine Million Menschen aus der Ukraine.

Neben der finanziellen Belastung für die Landkreise stellt sich die Frage nach der Unterbringung der Menschen und weiterer Infrastruktur wie Kitaplätze, Schulplätze, medizinische Versorgung etc. Der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebunds, Gerd Landsberg, wird auf zdf.de mit den Worten "Wir sind am Ende unserer Unterbringungsmöglichkeiten" zitiert. Der Präsident des Deutschen Landkreistages, Reinhard Sager, sagte, der für die Unterbringung von Geflüchteten erforderliche Wohnraum sei begrenzt.

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

1. Wie viele Flüchtlinge halten sich derzeit im Landkreis Darmstadt-Dieburg auf? Bitte nach Menschen aus der Ukraine und Menschen aus anderen Staaten aufschlüsseln.

Die Anfrage benötigt die Konkretisierung des hier verwendeten Begriffs der Flüchtlinge. Es ist zu unterscheiden zwischen 1. Personen, die sich in einem laufenden Asylverfahren und somit im Besitz einer Aufenthaltsgestattung, 2. den Personen nach positiver Feststellung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) befinden sowie 3. aus der Ukraine Vertriebene, auf die die sogenannten Massenzustromrichtlinie Anwendung findet. Zu den ausreisepflichtigen Personen wird unter Frage Nr. 6 Bezug genommen.

Zusätzlich sei auf Grund der Übersichtlichkeit hingewiesen, dass eine Aufschlüsselung der individuellen Staatsangehörigkeiten lediglich auf die fünf zahlenstärksten Nationaltäten erfolgt. Die dargestellte Auswertung basiert auf den vorhandenen statistischen Zahlen zum 01.05.2023

Personen gemäß Definition Nr. 1, im laufenden Asylverfahren: Im Zuständigkeitsbereich der hiesigen Ausländerbehörde befinden sich derzeit 2.095 Personen im laufenden Asylverfahren. Die Nationalitäten schlüsseln sich wie folgt auf:

Türkei	802
Afghanistan	348
Irak	171
Iran	144
Pakistan	110

Personen gemäß Definition Nr. 2, mit positiver Feststellung des BAMF, Feststellung der Rechtsstellung als Asylberechtigter, Zuerkennung des Flüchtlingsstatus bzw. subsidiären Schutzstatus oder sonstige Abschiebehindernisse und humanitäre Aufenthaltsrechte (befristete Aufenthaltstitel): 4.854 Personen

Syrien	1.369
Afghanistan	1.332
Türkei	383
Eritrea	362
Somalia	328

Personen gemäß Definition Nr. 3, aus der Ukraine Vertriebenen im Sinne der Massenzustromrichtlinie: Zum 01.05.2023 befinden sich 2.849 Personen im Besitz einer befristeten Aufenthaltserlaubnis gem. § 24 Abs. 1 AufenthG. Hierauf können sich auch sonstige Drittstaatsangehörige unter engen Voraussetzungen, z.B. Familienangehörige oder langjährig in der Ukraine aufhältige Personen, berufen:

Ukraine	2.737
Russische Föderation	17
Türkei	11
Georgien	11
Armenien	10

In Gemeinschaftsunterkünften lebten (Stand: 01.05.2023) 3.376 Personen mit unterschiedlichem Status. Davon 884 Personen aus der Ukraine.

2. Wie viele Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge stehen dem Landkreis aktuell zur Verfügung?

Ca. 100 Gemeinschaftsunterkünfte (Stand März 2023).

3. Wie hoch ist aktuell die Auslastung der unter Frage 2 erfragten Gemeinschaftsunterkünfte?

Zum 01.05.2023 lag sie bei 94%, wenn man die zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Plätze berücksichtigt. Da kontinuierlich weitere Unterkünfte in Betrieb gehen und weitere Geflüchtete zugewiesen werden, stellt dies nur eine Momentaufnahme dar.

4. Wie viele Flüchtlinge im Landkreis leben aktuell in Privatunterkünften? Bitte nach Menschen aus der Ukraine und Menschen aus anderen Staaten aufschlüsseln.

Die Zahl lässt sich nur für die Personen nach Definition Nr. 1 valide ermitteln. Mit Stand 01.05.2023 lebten 807 Personen in Privatunterkünften, die sich noch im laufenden Asylverfahren befinden.

5. Welche zusätzlichen Unterbringungsmöglichkeiten für wie viele Menschen stehen dem Landkreis bei einer möglichen weiteren Eskalation der Flüchtlingskrise aktuell noch zur Verfügung?

Derzeit erhält der zuständige Fachbereich immer noch Angebote von potentiellen Unterkunftsbetreibern. Verhandlungen über die Anmietung finden statt, deshalb kann eine genaue Zahl nicht genannt werden.

6. Wie viele Flüchtlinge im Landkreis sind aktuell ausreisepflichtig? Bitte nach

Herkunftsländern aufschlüsseln.

Die nachfolgend Benannte Anzahl der Personen mit einer Bescheinigung über die Aussetzung der Abschiebung (Duldung) im hiesigen Zuständigkeitsbereich wird perspektivisch auf Grund des sogenannten Chancenaufenthaltsrechtes gem. § 104 AufenthG sinken. Durch den rechtlich neu formierten zulässigen Wechsel in einen humanitären und rechtmäßigen Aufenthaltstitel ist von einer Reduzierung dieses Personenkreises auszugehen.

Insgesamt halten sich 394 Personen im Landkreis Darmstadt-Dieburg auf, die sich im Besitz einer Duldung befinden:

Türkei	77
Afghanistan	48
Pakistan	30
Irak	26
Syrien	26

7. Wie viele zusätzliche Kita-Plätze wurden aufgrund der Flüchtlingskrise seit Beginn des Jahres 2021 im Landkreis geschaffen?

2021 wuchs die Zahl der Plätze um 1730 laut Betriebserlaubnis (BE). In der Kindertagespflege waren 158 Kindertagespflegepersonen gemeldet, die 697 Plätze vorhielten. Allerdings kam es 2021 nicht zu einem außergewöhnlich hohen Zuzug von Geflüchteten in den Landkreis. Plätze werden in den Städten und Gemeinden geschaffen, weil alle Kinder, die dort leben einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz haben, dies umfasst auch Kindertagespflegeplätze.

8. Wie viele zusätzliche Grundschul-Plätze wurden aufgrund der Flüchtlingskrise seit Beginn des Jahres 2021 im Landkreis geschaffen?

Die Frage nach der konkreten Schaffung von Grundschulplätzen lässt sich nicht beantworten, da nie einzelne Grundschulplätze geschaffen werden, sondern immer ganze Klassen oder gar Schulen.

Der Klassenteiler in Grundschulen liegt bei 25 SuS (Schülerinnen und Schüler), wird dieser auch nur um ein Kind überschritten muss in der Regel eine weitere Klasse eingerichtet werden. In dem betreffenden Jahrgang ist dann noch Platz für 24 weitere SuS.

Seit Beginn des Kriegs in der Ukraine kamen 1303 ukrainische Geflüchtete an den Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg an (Stand 21.04.2023). Nicht alle bleiben im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Aktuell werden über 700 SuS aus der Ukraine in Intensivklassen beschult. Darüber hinaus, gibt es nach wie vor Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger, die aus anderen Ländern zuziehen.

Zum 21.04.2023 wurden 1323 Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger in 83 Intensivklassen beschult. 599 davon sind in der Primarstufe. Die Anzahl der Intensivklassen im Grundschulbereich stieg zwischen 1.11.2021 und 21.04.2023 von 13 auf 40.

Sind weniger als 10 Kinder nicht deutscher Herkunftssprache an einer Schule wird keine Intensivklasse, sondern ein Intensivkurs gebildet. Diese Anzahl sank im selben Zeitraum von 27 auf 21.

In der Regel wird ein Kind ein bis zwei Jahre in der Intensivklasse unterrichtet, ehe es in die Regelklasse übergeht. Es nimmt aber immer wieder auch in einzelnen Fächern und Stunden am Regelunterricht teil. In Intensivkursen nimmt das Kind direkt am Regelunterricht teil, besucht aber zusätzlich den Intensivkurs um Deutsch zu lernen.

Einige wenige SuS sind zum Halbjahr 2022/23 bereits in die Regelklassen übergegangen. Zum Schuljahreswechsel 2023/24 sind deutlich mehr Übergänge in die die Regelklassen zu erwarten. Dadurch kann es zu Klassenmehrbildungen an einigen Schulen kommen. Die konkrete Anzahl ist aber noch nicht abzusehen.

9. Wie viele zusätzliche Kita-Plätze wurden aufgrund der Flüchtlingskrise seit Beginn des Jahres 2016 insgesamt im Landkreis geschaffen? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Nachfolgend die Auflistung der Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen. Diese stehen jedoch nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Zuwanderung von Geflüchteten, da alle Kinder versorgt werden müssen, weil sie einen Rechtsanspruch auf einen Platz haben.

2016: Zuwachs um 793 Plätze laut BE

2017: Zuwachs um 1026 Plätze laut BE

2018: Zuwachs um 399 Plätze laut BE

2019: Zuwachs um 568 Plätze laut BE

2020: Zuwachs um 1759 Plätze laut BE

(Hinweis: Die Darstellung des jährlichen Zuwachses orientiert sich an der in der Betriebserlaubnis (BE) festgehaltenen Anzahl an Betreuungsplätzen. Die Belegung der Plätze kann aufgrund von Integrationsmaßnahmen sowie Personalmangel von der genehmigten Anzahl abweichen. Die Errichtung und Eröffnung eines Neubaus nimmt in der Regel 2 – 3 Jahre, der Ausbau einer bestehenden Einrichtung oder der Umbau eines Gebäudes nimmt in der Regel 1 –2 Jahre in Anspruch).

Seit 2016 sind 181 neue Kinderbetreuungsplätze in der Kindertagespflege geschaffen worden. Dies kann jedoch nicht mit der Zuwanderung von Geflüchteten verknüpft werden, da auch mehr Kinder im Landkreis geboren wurden und alle Kinder nach §24 SGB VIII einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem ersten Lebensjahr haben.

2016: 134 Kindertagespflegepersonen und 516 Plätze laut PE

2017: 132 Kindertagespflegepersonen und 506 Plätze laut PE

2018: 152 Kindertagespflegepersonen und 653 Plätze laut PE

2019: 150 Kindertagespflegepersonen und 694 Plätze laut PE

2020: 166 Kindertagespflegepersonen und 735 Plätze laut PE

2021: 158 Kindertagespflegepersonen und 697 Plätze laut PE

(Hinweis: es werden auch die pausierenden Kindertagespflegepersonen (KTPP) in die Berechnung einbezogen und die Platzanzahl orientiert sich an der in der Pflegeerlaubnis (PE) vereinbarten Anzahl an Betreuungsplätzen. Im Schnitt betreut eine KTPP 4 Kinder).

10. Wie viele zusätzliche Grundschul-Plätze wurden aufgrund der Flüchtlingskrise seit Beginn des Jahres 2016 insgesamt im Landkreis geschaffen? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Die Anzahl der geschaffenen Plätze kann nicht beziffert werden. Die Anzahl der Intensiv-SuS entwickelte sich aber wie folgt.

Intensivkurs Primarstufe

Intensivklasse	
Primarstufe	
und	
Sekundarstufe	

		ı		
	SuS	Klassen	SuS	Kurse
}	430	36	190	31

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr

2017/18

2018/19	339	27	203	34
2019/20	369	30	149	27
2020/21	316	27	189	33
2021/22	537	42	160	27

11. Wie stellt sich aktuell die finanzielle Beteiligung durch das Land Hessen und/oder den Bund zur Bewältigung der Flüchtlingskrise dar?

Das Land erstattet über das Landesaufnahmegesetz pro zugewiesener Person eine Kostenpauschale. Zudem stellt der Bund Sonderzahlungen für die Kosten der Unterkunft für Geflüchtete im SGBII Bezug zur Verfügung.

12. Wie hoch war der finanzielle Eigenanteil des Landkreises im Rahmen der Flüchtlingskrise im Jahr 2021?

Im Laufe des Jahres 2021 wurden dem Landkreis ca. 500 Geflüchtete zugewiesen. Gemessen an den Zuweisungszahlen aus dem Jahr 2022 handelt es sich hier nicht um eine außergewöhnlich hohe Zahl. Es kann nicht von einer "Flüchtlingskrise" gesprochen werden.

13. Wie hoch war der finanzielle Eigenanteil des Landkreises im Rahmen der Flüchtlingskrise insgesamt seit dem Jahr 2016? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.

Je nach Status der Geflüchteten erfolgen unterschiedliche Erstattungen durch das Land Hessen und bzw. oder den Bund. Während des laufenden Asylverfahrens werden für jede Person eine Pauschale durch das Land Hessen erstattet, die noch für zwei bis drei Jahre (nach Ablehnung des Asylverfahrens) weiter gezahlt werden. Die Pauschale deckt alle entstehenden Kosten (Regelleistung, Unterbringung, Betreuung, Krankenkosten) ab. Im Rahmen der Erstattung von Krankenkosten werden zusätzliche anfallende Kosten erstattet, wenn sich die Krankenkosten bei einer Person über 10.000 € belaufen.

Bei Geflüchteten, die bereits bei ihrer Zuweisung einen sicherten Aufenthaltsstatus haben (z.B. Kontingentflüchtlinge, Massenzustromrichtlinie), die aus diesem Grund leistungsberechtigt nach dem SGB II sind, werden die Kosten für den Regelsatz und 2/3 der Kosten der Unterkunft übernommen. 1/3 der Kosten der Unterkunft fallen zu Lasten des Landkreises, allerdings wurden in den letzten Jahren weitere Mittel durch Bund und Land zur Verfügung gestellt, die zu einer 100%igen Kostenübernahme geführt haben.

In einigen wenigen Fällen fallen diese Personen in die Leistungsberechtigung nach dem SGB XII. In diesen Fällen müssen die Kosten vollständig durch den Landkreis getragen werden.

Nach einer Teilanerkennung oder bei einer Positiv-Zuweisung (Zuweisung mit gesichertem Aufenthaltsstatus) erhält der Landkreis einmal ein Integrationsgeld.

Eine valide Kosten- Einnahmegegenüberstellung ist aufgrund der Komplexität der vielfältigen Erstattungen nicht möglich. Es lässt sich aber feststellen, dass je länger Personen nicht mehr im Asylverfahren sind und noch in einer Gemeinschaftsunterkunft leben, umso weniger der entstehenden Kosten werden durch Bund oder Land übernommen.

Beschluss zu TOP 21.

Vorlage-Nr.: 2908-2023/DaDi

Schulschwimmen im Landkreis – Anfrage Grüne

Beschluss: Kenntnis genommen

Auf Nachfrage der **Abg. Schlipf-Traup** (Grüne) teilt **Erster Kreisbeigeordneter Köhler** mit, dass sich der Landkreis bezüglich der Kostenerstattung mit einzelnen Kommunen in Gesprächen befindet.

Anfrage der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen:

Alle kommunalen Hallenbäder sind defizitär. Laufende Kosten müssen deshalb durch die Kommunen bezuschusst werden. Zudem ist die Instandhaltung sehr teuer, Modernisierungen bzw. Sanierungen werden aufgrund knapper Mittel oft verschoben.

Kommunale Bäder sind ein Teil unserer öffentlichen Infrastruktur, die neben dem Erlernen des Schwimmens, der körperlichen Ertüchtigung und der Gesundheitsvorsorge auch soziale und integrative Aufgaben erfüllt. Kommunale Bäder sind die Voraussetzung für den Schwimmunterricht und damit keine vollkommen freiwillige Aufgabe der Kommunen. Das Schließen von Bädern erschwert den Schwimmunterricht (s. neuestes Beispiel Münster). Dass Kinder und Schüler*innen schwimmen lernen, ist ein öffentlicher Auftrag, den wir erfüllen wollen.

Der Schwimmunterricht wird vom Landkreis als Schulträger organisiert. Wo die Schulen ihren Schwimmunterricht abhalten, darauf haben die Gemeinden keinen Einfluss. Damit der Landkreis diese Aufgaben wahrnehmen kann, zahlen die Gemeinden eine Schulumlage an den Kreis.

Daher sollten vom Kreis Gespräche mit den Kommunen geführt werden, um die Bäder langfristig zu erhalten und einen fairen Kostenausgleich für die Nutzung der Bäder durch die Schulen sicherzustellen.

In ihrem Koalitionsvertrag bekennen sich SPD und CDU "zur Sicherstellung des Schulschwimmens". "Zur Bereitstellung von Schwimmstunden sollen die betroffenen Kommunen, Betreibende und die Schwimmvereine kostendeckend entschädigt werden."

Wir fragen deshalb:

1. Kann das Schulschwimmen zurzeit an jeder Grund- und weiterführenden Schule sicher gestellt werden?

Aufgrund der Belegungspläne der Hallenbäder sind dem Schulservice die meisten Schulen bekannt, die Schulschwimmen durchführen. Es kann aber auch Schwimmunterrichte geben, die dem Schulservice nicht bekannt ist, weil z. B. ortsnahe Freibäder selbständig besucht werden.

Nach aktueller Kenntnis wird an nachfolgenden Schulen kein Schulschwimmen angeboten:

• Frankensteinschule, Mühltal – Grund: kein Personal, aber Durchführung einer

- Schwimmwoche
- Heuneburgschule, Fischbachtal Grund: unbekannt
- Lindenfeldschule, Schaafheim führt stattdessen Schwimmwochen im Frühling/ Sommer im Freibad in Babenhausen durch.

Zurzeit werden 60 Schulen durch den Landkreis an Schwimmbäder befördert (bzw. 62 mit Lindenfeldschule und Frankensteinschule; Schwimmwoche). Seit dem Jahr 2022 führt die Lindenfeldschule Schaafheim deren Schwimmunterricht im Freibad des Großostheimer Freibad durch, somit außerhalb des Landkreises.

2. Welche öffentlichen Schwimmbäder gibt es aktuell im Landkreis Darmstadt-Dieburg? Welche Bäder (bitte auch Angabe derjenigen, die außerhalb des Landkreises liegen) werden für das Schulschwimmen genutzt?

Aktuell gibt es im Landkreis 4 Hallenbäder, die genutzt werden: Dieburg, Griesheim, Groß-Zimmern und Weiterstadt sowie das Bewegungsbad in Mühltal.

Hinzu kommt die Nutzung für einzelne Schulen, die in den Sommermonaten Schwimmtage/-wochen in Freibädern durchführen, zu Freibädern wie in Schaafheim, Babenhausen oder Seeheim-Jugenheim, Mühltal und Groß-Umstadt.

Außerhalb des Landkreises findet Schwimmunterricht im Basinusbad in Bensheim statt und seit 2022 zusätzlich auch Schwimmunterricht im Großostheimer Freibad (Landkreis Aschaffenburg).

3. Welchen Ausgleich (Kostenerstattung) zahlt der Kreis für das Schulschwimmen an die jeweilige Kommune bzw. den einzelnen Träger oder Betreiber des Bades aktuell? Wie hoch sind die Gesamtkosten?

Gesamtsumme pro Jahr:			ca. 383.700 €
Groß-Ostheimer Freibad:	Preis pro Gruppenkarte	18,00 € pro 10-er Karte	ca. 200 €
Nieder-Ramstädter- Diekonie, Bewegungsbad	Preis pro Bahn,	80,00 € pro Bahn	ca. 5.500 €
Stadt Babenhausen	Preis pro Schüler	2,40 € pro Schüler 4,00 € pro Erwachsene (Lehrer)	ca. 5.000 €
Stadt Weiterstadt	Preis pro Schüler	0,77 € pro Schüler	ca. 3.000 €
Stadt Griesheim	Preis pro Schüler	0,80 € pro Schüler	ca. 8.000 €
GGEW für das Basinus- Bad in Bensheim	Preis pro Bahn	24,00 € pro Bahn	ca. 12.000 €
*Wassersportverein Dieburg	Preis pro Bahn	35,50 € pro Bahn (Sportbecken) 71,00 € pro Bahn (Mehrzweckbecken)	ca. 350.000 €
Betreiber/Träger	Abrechnungsmodul	Einzelpreise	Preis/Jahr

^{*}Bemerkung zum Wassersportverein Dieburg:

Zischen dem Wassersportverein Dieburg und dem Da-Di-Werk wurde ein fester Mietzeitraum von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr vereinbart. In der Zeit findet ausschließlich Schulschwimmunterricht statt. Die Miete berechnet sich aus den Gesamtaufwendungen des WSV für den Mietzeitraum für den Betrieb des Sportbades (Betriebskosten, Schuldendienst, Rücklagenbildung) und dem Anteil der angemieteten Zeiten an der Gesamtnutzung des Sportbades. Es erfolgt jährlich eine Spitzabrechnung. Nur durch diesen Vertragsabschluss und Konditionen, konnte der Bedarf an Schwimmunterricht für Schüler abgedeckt werden.

Gesamtkosten ca. 383.700 €

4. Wir bitten um einen Sachstand, welche Themen und Problemlagen die Projektgruppe "Jedes Kind soll schwimmen lernen" zurzeit schwerpunktmäßig bearbeitet.

Die Aufgaben und Inhalte des Projekts "Jedes Kind soll schwimmen lernen" werden regulär im Alltagsgeschäft des Schulservices behandelt. Die Projektgruppe tagt nicht mehr auf Verwaltungsebene.

5. Wie hoch sind die Kosten für die Beförderung der Schülerschaft (Grund- und weiterführende Schulen) zum Schulschwimmen?

Rund 296.000 € im Jahr 2022

6. Gibt es eine finanzielle Unterstützung von (Schul-)Schwimmbädern durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg über das Nutzungsentgelt für das Schulschwimmen hinaus? In welcher Form und in welchem finanziellen Umfang?

Es wird keine zusätzliche Unterstützung über das Nutzungsentgelt hinaus geleistet.

7. Welche weiteren konkreten Anstrengungen für den Erhalt von (schulisch genutzten) Schwimmbädern werden vom Landkreis über die finanzielle Unterstützung wie unter Punkt 3. und Punkt 6. genannt unternommen?

Weitere Unterstützung wird vom Landkreis nicht getätigt.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 60 von 71

Beschluss zu TOP 22.

Vorlage-Nr.: 2916-2023/DaDi

Beendigung der Corona-Maßnahmen im Landkreis – Anfrage AfD

Beschluss: Kenntnis genommen

Anfrage der Fraktion der AfD:

Die auch in Hessen noch verbliebenen Corona-Maßnahmen wurden mit Ablauf des 07. April 2023 beendet. Der Hessische Ministerpräsident wurde in einer Pressemitteilung der Landesregierung wie folgt zitiert: "Es ist nunmehr rechtlich geboten und infektiologisch sehr gut vertretbar, auch die letzten Beschränkungen aufzuheben und zur Normalität zurückzukehren."

Nach einer Recherche der AfD-Fraktion wurden im Landkreis Darmstadt-Dieburg bis heute nicht alle während der Corona-Pandemie eingeführten Maßnahmen beendet. Der Besuch von Behörden, insbesondere Stadt- und Gemeindeverwaltungen, ist bis auf wenige Ausnahmen nach wie vor nur mit vorheriger Terminvergabe möglich. Die Terminvergabe wurde in den meisten Fällen im Rahmen der Pandemie eingeführt.

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

1. Welche Erkenntnisse hat die Kreisverwaltung bezüglich des aktuellen Standes der vollständigen Beendigung der Corona-Maßnahmen im Landkreis mit Ablauf des 07. April 2023?

Der Kreisausschuss kann ausschließlich für den eigenen Zuständigkeitsbereich Aussagen treffen. Hier wurden alle Schutz-/Vorsichtsmaßnahmen zur Reduzierung der Infektionsgefahr mit dem SARS-CoV2-Erreger zurückgefahren. Soweit die anfragende Fraktion auf die Beibehaltung der Terminvergaben in vielen Fachbereichen abzielt, wird darauf hingewiesen, dass sich das System der Terminvergabe (bessere Planbarkeit und Terminvorbereitung, Vermeidung unnötiger Wartezeiten usw.) bereits vor der Pandemie in der Kreisverwaltung etabliert und bewährt hat. Die pandemiebedingte Anforderung, Kundengespräche geplant und in einem für beide Seiten sicherem Rahmen durchzuführen, haben den Einführungsprozess beschleunigt.

2. Welche Gründe sind dem Landkreis bekannt, weshalb in den überwiegenden Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Landkreis das Betreten der Gebäude auch nach Beendigung der Corona-Maßnahmen nur nach vorheriger Terminvergabe möglich ist?

Keine.

3. In welchen weiteren Behörden und Ämtern im Landkreis gilt die oben genannte Corona-Maßnahme trotz Beendigung der Maßnahmen durch die Landesregierung weiterhin? Welche Gründe dafür sind dem Landkreis bekannt?

Das ist dem Kreisausschuss nicht bekannt. Die Entscheidung, ob Terminvergaben fortgeführt werden, obliegt der Organisationshoheit der Einrichtungen. Im Übrigen waren Terminvergaben zu keiner Zeit Teil des Maßnahmenpakets der landes- und bundesrechtlich vorgegebenen Corona-Maßnahmen.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 61 von 71

Beschluss zu TOP 23.

Vorlage-Nr.: 2917-2023/DaDi

Betreff: Long- bzw. Post-Covid-Versorgung im Landkreis – Anfrage AfD

Beschluss: Kenntnis genommen

Anfrage der Fraktion der AfD:

am 1. März 2023 bzw. dem 7. April 2023 entfielen in Hessen alle Corona-Maßnahmen. Seitdem ist "eigenverantwortliches Handeln" gefragt. Zeitgleich entfielen sämtliche Informationen und Statistiken zum Thema Corona.

Die Infektionszahlen sind rückläufig, doch neben Fällen von Impfschäden zeigt sich eine besorgniserregende Fallzahl mit Long-Covid/Post-Covid-Syndrom. Es wird geschätzt, dass etwa 10 Prozent aller mit Corona Infizierten an Spätfolgen leiden, insbesondere dem Chronischen Fatigue-Syndrom.

Betroffene sind auf ihre Hausärzte angewiesen bzw. werden an "Spezialkliniken" verwiesen, ansonsten jedoch ziemlich allein gelassen. Sie sind außerhalb des politischen Blickfeldes. Begleitende Maßnahmen und Informationsportale analog zu Impfung und Testung oder gar wirtschaftliche Unterstützung wie bei Corona gibt es für sie nicht. Die vom hessischen Sozialministerium veröffentlichten nächstliegenden Long-Covid-Ambulanzen befinden sich in Frankfurt, Wiesbaden, Gießen und Marburg.

Noch schlechter sieht es für Menschen aus, die nach der Covid-Impfung mit Folgeschäden zu kämpfen haben. Die Uniklinik Marburg ist die einzig bekannte Anlaufstelle für Menschen mit Postcovid-Symptomen nach der Impfung. Für Menschen mit schweren Nebenwirkungen ist keine zentrale Anlaufstelle in Hessen bekannt.

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

- 4. Werden, und falls ja, wo werden Fälle von Patienten mit Long-Covid-bzw. Post-Covid-Syndrom im Landkreis erfasst?
- 5. Werden auftretende Symptome differenziert erfasst und dokumentiert?
- 6. Wie viele Fälle wurden bisher erfasst?
- 7. Wo und in welchem Umfang erhalten Betroffene im Landkreis Darmstadt-Dieburg Informationen zu Hilfestellungen, ärztlichen Anlaufstellen, Therapieangeboten usw.?

Zu 1-3: Der Kreisausschuss erfasst mangels eigener Zuständigkeit keine der angefragten Informationen.

Zu 4: Einen guten Einstieg bietet zum Beispiel die Webseite des Hessischen Sozialministeriums unter https://soziales.hessen.de/corona/long-covid-und-post-covid sowie https://www.longcovid-info.de/der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

"Welche Unterstützung man benötigt, hängt von den Beschwerden und der Lebenssituation ab. In vielen Fällen ist daher eine persönliche Beratung hilfreich. Die erste Anlaufstelle dafür ist in der Regel die Hausarztpraxis. Doch auch an anderen Stellen gibt es inzwischen Beratungsangebote. Es kann sich zum Beispiel lohnen, bei der Krankenkasse nachzufragen. Einige Krankenkassen bieten ihren Mitgliedern

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 62 von 71



 $^{^{1} \} Quelle: \underline{https://www.longcovid-info.de/betroffene-und-angehoerige/wo-findet-man-unterstuetzung/} \ (zuletzt \ abgerufen \ am \ 6.6.2023, \ 16:20 \ Uhr)$

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 63 von 71

Beschluss zu TOP 24.

Vorlage-Nr.: 2918-2023/DaDi

Betreff: Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien im Landkreis – Anfrage AfD

Beschluss: Kenntnis genommen

Anfrage der Fraktion der AfD:

Am 01. Februar 2023 ist das sogenannte "Wind-an-Land-Gesetz" der Bundesregierung in Kraft getreten. Um das Ziel der Verdopplung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2030 zu erreichen, soll der Ausbau der Windkraftanlagen forciert werden. Laut Website der Bundesregierung "müssen die Länder bis Ende 2032 zwei Prozent der Bundesfläche für die Windenergie ausweisen. Bis 2027 sollen 1,4 Prozent der Flächen für Windenergie bereitstehen. Bislang sind bundesweit 0,8 Prozent der Landesfläche für Windkraftanlagen an Land ausgewiesen – allerdings sind nur 0,5 Prozent tatsächlich verfügbar." Derzeit gibt es 13 Windkraftanlagen Im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

1. Welche Erkenntnisse hat die Kreisverwaltung hinsichtlich weiter hinzukommender Windvorranggebiete im Rahmen des "Wind-an-Land-Gesetzes" im Landkreis?

Im Rahmen des "Wind-an-Land-Gesetzes" sind noch keine neuen Windvorranggebiete im Landkreis Darmstadt-Dieburg entstanden. Die Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie im Landkreis Darmstadt-Dieburg werden in der am 28. Februar 2022 wirksam gewordenen 1. Änderung des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien (TPEE) 2019 definiert. https://rp-darmstadt.hessen.de/infrastruktur-und-wirtschaft/regionalplanung/regionalplan-suedhessen/1-aenderung-tpee-2019

- 2. Wie hoch ist die durchschnittliche monatliche Stromerzeugung der 13 bestehenden Windkraftanlagen im Landkreis? Bitte nach den jeweiligen Standorten aufschlüsseln.
 - Gemäß Marktstammdatenregister werden im Landkreis Darmstadt-Dieburg aktuell 13 Windkraftanlagen (+ 2 Windkraftanlagen <5kw) mit einer Gesamtleistung von 25.360 kW betrieben. Für die einzelnen Standorte liegen uns keine Informationen zum monatlichen Ertrag vor.
- 3. Wie viele Photovoltaikanlagen werden derzeit im Landkreis betrieben? Bitte nach privaten Anlagen sowie Anlagen an/auf öffentlichen Gebäuden unterscheiden.
 - Gemäß Marktstammdatenregister (30.5.2023) befinden im Landkreis Darmstadt-Dieburg aktuell 10.673 Photovoltaikanlagen (Energieträge: Solare Strahlungsenergie) in Betrieb. Gemäß Marktstammdatenregister sind hiervon 17 Anlagen im Besitz von Kreis und Kommunen angemeldet. Die Anlagen auf öffentlichen Gebäuden sind nicht zwangsläufig im Besitz der Behörde o.Ä. (Energiegenossenschaften, Investor, Energieanbieter) und lassen sich daher nicht zu 100% im Marktstammdatenregister recherchieren
- 4. Wie hoch ist die durchschnittliche monatlich erzeugte Strommenge dieser Photovoltaikanlagen, die in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden?

Für eine Abschätzung der durchschnittlich erzeugten Strommenge müssen einige Annahmen getroffen werden, es handelt sich also um einen rein theoretischen Wert:

in Betrieb befindliche Nettoleistung = $119.835,523 \text{ kWp } \times 1.000 \text{ kWh/kWp/a } / 12 \text{ Monate/a} = 9.985.460,25 \text{ kWh/Monat}$

Anhand der Daten des Marktstammdatenregisters ist nicht feststellbar, welche Menge des erzeugten Stroms in das öffentliche Netz eingespeist und welche Menge direkt vor Ort genutzt wird.

5. Wie hoch ist der durchschnittliche monatliche Energieoutput der im Landkreis betriebenen Biomasseanlagen?

Im Landkreis werden aktuell 14 Biomasseanlagen in 6 Kommunen mit einer Gesamtleistung von 5.427 kW betrieben, ein monatlicher Energieoutput lässt sich über die einsehbaren Daten aus dem Marktstammdatenregister nicht ableiten.

- 6. Gab oder gibt es Bestrebungen zur Erforschung der Nutzbarkeit von Geothermie im Landkreis?
 - a) Falls ja, mit welchem Ergebnis?

Das HLNUG fasst mit dem "Geothermie-Viewer"

(https://geologie.hessen.de/mapapps/resources/apps/geologie/index.html?lang=de&basemap=-

<u>%3Aservice hintergrundkarten baselayer tk25 2500%2Cwms&layers=%2B%3Aservice geothermie mapmodel%2Cservice geothermie mapmodel%2F16%2F17%2C-</u>

<u>%3Aservice bohrdatenportal mapmodel%2Cservice guek300 layers%2Cservice geothermie mapmodel%2F0%2Cservice geothermie mapmodel%2F16&lod=4&vm=2D&s=1750000&r=0 &c=547405.424691644%2C5619690.822456566&l=-</u>

<u>GUEK300%2Cgeothermie%2C~radon(~19%7Bt%3A50%7D%2C~20%7Bt%3A50%7D%2C~2</u> <u>2%7Bt%3A50%7D)%2C-bohrdatenportal)</u> die bekannten Daten zu Geothermie- und Brunnenbohrungen im Landkreis zusammen.

Die LandesEnergieAgentur Hessen bietet Kommunen eine Erkundungsbohrung zur Ermittlung des Geothermie-Potenzials in Neubaugebieten an (https://www.lea-

hessen.de/kommunen/geothermie-potenziale-erkunden/), dieses Angebot wurde bereits von einigen Kreiskommunen genutzt.

- b) Falls nein, weshalb nicht?
- 7. Gab oder gibt es Bestrebungen zur Erforschung der Nutzbarkeit von Wasserkraft im Landkreis?
 - a) Falls ja, mit welchem Ergebnis?

Bei der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und seine Kommunen wurde auch das Technische Potenzial zur Stromerzeugung durch Wasserkraft betrachtet und mit 0 MWh/Jahr bewertet (IKSK 2017, S. 46, Abb. 26)

b) Falls nein, weshalb nicht?

Beschluss zu TOP 25.

Vorlage-Nr.: 2919-2023/DaDi

Betreff: Personalkostensteigerung im Landkreis – Anfrage FDP

Beschluss: Kenntnis genommen

Anfrage der Fraktion der FDP:

Im aktualisiereten Ergebnishaushalt des 23er Haushaltes werden 2,06 Mio Mehraufwendungen bei den Personalkosten durch den Tarifabschluss ermittelt und u.a. durch Ertragsverbesserungen Dritter (Hegemag, HeagMobilo ...) gegenfinanziert.

1. Welche Personalkosten sind zu erwarten für den Kreishaushalt 2024 bei gleichbleibendem Stellenplan?

Durch den Tarifabschluss wird mit Mehraufwendungen in Höhe von ca. 6,8 Mio. Euro in 2024 gerechnet.

2. Welche Auswirkungen hat diese Summe auf die Kreis-/Schulumlage 2024, falls keine deutlichen Gegenfinanzierungen zu erwarten sind?

Basierend auf der Annahme einer dreiprozentigen Steigerung der Kreisumlagegrundlagen entspricht die Tarifsteigerung 1,26 %-Punkten Kreisumlage.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 66 von 71

Beschluss zu TOP 26.

Vorlage-Nr.: 2921-2023/DaDi

Betreff: Sporthallensanierung im Landkreis – Anfrage FDP

Beschluss: Kenntnis genommen

Anfrage der Fraktion der FDP:

Vor einigen Jahres gab es einen Prioritätenplan zur Sanierung und Ertüchtigung von Schulsporthallen. Wegen der notwendigen Zu- und Neubauten von Schulklassenräumen ist der Prioritätenplan aber nicht aktualisiert worden. Dazu fragen wir:

1. Gibt es eine Überarbeitung des damaligen Prioritätenplans zur baulichen und energetischen Sanierung von Schulsporthallen?

Nein, eine Überarbeitung existiert nicht.

2. Inwieweit wird das neue Gebäude-Energie-Gesetz in die Planung einbezogen hinsichtlich Energie-/Wärmeversorgung?

Die Leitlinien zum nachhaltigen Bauen des Da-Di-Werks sind Grundlage aller Hochbauplanungen, drüber hinaus berücksichtigen wir Gesetzesvorgaben immer als Mindestanforderung.

3. Sind Landesmittel zu der notwendigen Umsetzung des Hessischen Klimaschutzgesetzes abrufbar?

Ja, es gelten weiter die Förderangebote des Landes, die auch in der Vergangenheit vom Da-Di-Werk umfangreich in Anspruch genommen wurden.

Das HKlimaG setzt für das Land verbindliche Ziele zur CO₂-Reduktion bis 2045 zur Treibhausgasneutralität fest. Die Kommunen und Landkreise werden laut HKlimaG §8 Absatz 2 durch Förderung und Beratungsangebote des Landes unterstützt.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 67 von 71

Beschluss zu TOP 27.

Vorlage-Nr.: 2914-2023/DaDi

Betreff: Resolution – Brief an die Bundesregierung – Antrag Abg. Bischoff

(fraktionslos)

Beschluss: abgelehnt

Beschlussvorschlag:

1. Die Abgeordneten des Kreistages Darmstadt Dieburg unterstützen den Brief des Abgeordneten der Partei DIE LINKE. an die Bundesregierung

 Herr Landrat Schellhaas wird vom Kreistag beauftragt, den Inhalt des Briefes als Position des Kreistages Darmstadt Dieburg an Bundeskanzler Scholz (SPD) und alle Mitglieder der Bundesregierung zu übermitteln

Brieftext:

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, sehr geehrte Mitglieder der Bundesregierung!

Als politische Vertreter des Landkreises Darmstadt Dieburg ist es unser oberstes Ziel, den ca. 300.000 Einwohnern unseres Landkreises eine lebenswerte Umgebung zu schaffen – durch Gestaltung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung unserer Region.

Den Herausforderungen der vergangenen Jahre begegneten die Bürger/Innen mit hohem Einsatz und beispielloser Solidarität. Die Kommunen und der Landkreis Darmstadt Dieburg haben enorme zusätzliche finanzielle und personelle Anstrengungen unternommen, um die Krisenbewältigung zu unterstützen. Weitere Belastungen wie sie nun durch den Stellvertreterkrieg zwischen der NATO und Russland entstehen, sind nicht mehr hinnehmbar. Seitens der Bundesregierung gibt es keinerlei Bemühungen, in dieser kriegerischen Auseinandersetzung die Diplomatie sprechen zu lassen und sich für Frieden einzusetzen. Waffenlieferungen in unvorstellbarem Umfang, die diesen Krieg nur weiter befeuern und entfesselte Sanktionsmaßnahmen, die gegen die UN-Charta verstoßen, sind als einzige Handlungsmaßnahme erkennbar.

Der Wohlstand unseres Landes, das gemeinsame Zusammenleben unserer Bevölkerung kann nur aufrecht erhalten werden, wenn wir friedliche Beziehungen zu anderen Ländern anstreben. Auch wenn dort teilweise andere Werte gelebt werden, darf ein dauerhafter Konflikt oder gar Kriegszustand, wie wir ihn derzeit in der Ukraine erleben, niemals Ergebnis deutscher Politik sein.

Angesichts der jetzt bereits absehbaren Folgen betrachten wir die Entwicklung mit größter Sorge und Fassungslosigkeit. Dabei gilt unser Mitgefühlt den vielen Opfern des Krieges und auch denen, die unter den völkerrechtswidrig verhängten Sanktionen existenziell zu leiden haben. Derzeit steht der soziale Friede in unserem Land auf dem Prüfstand. Es drohen eine weitere Rekordinflation, Kurzarbeit, Betriebsschließungen und ja eine De-Industrialisierung des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Horrende Energie- und Lebenshaltungskosten treiben die Menschen auf die Straßen.

Wenn sich der politische Kurs nicht ändert, werden die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen verheerend sein. Symbolische Hilfen beheben keines der ursächlichen Probleme.

Wir rufen Sie als Bundesregierung auf, ALLES zu unterlassen, was diesen Krieg verlängert und Alles zu tun, dass die Waffen schweigen.

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 68 von 71

Mit freundlichen Grüßen

<u>Abstimmungsergeb</u>	onis:		
Zustimmung (Ja): Ablehnung (Nein): Enthaltung:	einstimmig		
Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD			
CDU Grüne			
FDP	H		H
AfD	\bowtie		H
FW/UWG			
SKB		$\overline{\boxtimes}$	
fraktionslos			
Befangen:			

Befangen:

Druck: 07.07.2023 12:00 Uhr Seite 70 von 71

Vorsitzende Wucherpfennig schließt die Sitzung um 16:07 Uhr.

- - -

Ende der Niederschrift

- - -

Darmstadt, den 30. Juni 2023

Für die Ausfertigung

gez. Dagmar Wucherpfennig Dagmar Wucherpfennig Vorsitzende gez. Cornelia Schuster Cornelia Schuster Schriftführerin